

Inserate werden angenommen... Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, ...

Inserate werden angenommen... in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen...

Posener Zeitung Hundertundzweiter Jahrgang.

Nr. 775

Dienstag, 5. November.

1895

Die Posener Zeitung erscheint täglich drei Mal...

Inserate, die fortgesetzte Zeitungen von deren Raum...

Deutschland.

Berlin, 4. Nov. [Aus dem Reiche des Herrn Thielen.] Gegen Herrn Thielen hat sich ein kleiner Sturm erhoben...

worauf der Kaiser und der König von Portugal sich zu Fuß nach dem Regimentshause des 1. Garde-Regiments zum Frühstück begaben. Heute Nachmittag um 3 1/2 Uhr besichtigte der Kaiser in Begleitung des Königs von Portugal...

Der König von Portugal reiste mittels Sonderzuges um 9 Uhr 40 Min. ab. Der Kaiser und der König waren im offenen Wagen vom Neuen Palais gekommen.

Die „Korbh. Allg. Ztg.“ meldet: Der König von Portugal stieg am Sonnabend Nachmittag dem Reichstagskanzler Fürsten zu Hohenlohe einen Besuch ab...

Der Kultusminister Dr. Boffe empfiehlt im Einvernehmen mit dem Justizminister Schönstedt den Studirenden der Rechte durch einen besonderen Erlaß das Studium des zweiten Entwurfes des bürgerlichen Gesetzbuches.

Die „Nationalzeitung“ erfährt entgegen anderweitigen Meldungen der Blätter, daß die Beobachtungen über die Abnutzung der Goldmünzen keinen Grund ergaben...

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Ernennung des bisherigen Gesandten in München, Herrn von Thielenmann zum Votschafter bei den Vereinigten Staaten von Amerika...

Wie der „Post“ aus Mannheim telegraphisch wird, erklärten sich in einer gestrigen Versammlung die dortigen Anhänger Dr. Rüdts mit diesem solidarisch...

Die „Post“ hört, daß das preussische Staatsministerium sich vor zwei Wochen mit einer Novelle zum Gerichtsverfassungsgesetz und zur Strafprozessordnung beschäftigt habe...

Oesterreich-Ungarn.

W. B. Wien, 4. Nov. [Abgeordnetenhaus.] In der heutigen Sitzung des Budgetausschusses gab der Ministerpräsident Graf Badeni nachstehende Erklärung ab: er halte seine Zusage aufrecht, die Wahlreformvorlage in nächster Zeit einzubringen...

Die Kochfrau.

Von Leo von Suse.

Befetzte Kochfrau empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zu Gesellschaften unter bescheidenen Ansprüchen. Die junge Frau, die mit köstlicher Erregung diese Annonce gelesen hatte...

Inhaltschwere Zeitungsblatt ihrem Gatten, der, nachdem er die betreffende Stelle gelesen hatte, mit salbungsvollem Ton sagte: „Gepriesen sei diese Kochfrau! Die müssen wir uns sichern!“

solte ich denn jetzt wohl schon thun? Bin so wie so schon zu früh gekommen. „Ich meinte nur“... versuchte Else einzufallen, doch die Frau ließ sie gar nicht ausreden.

# Frankreich.

W. B. Paris, 4. Nov. (Deputiertenkammer.) Ministerpräsident Bourgeois verlas die Regierungserklärung, deren Hauptthesen etwa folgenden Wortlaut haben: „Wir werden dem Willen der Kammer gehorchen, indem wir über die in der Tagesordnung Rouanet hervorgehobenen Thatsachen eine weitere Untersuchung eröffnen; wir werden die gerichtlichen Untersuchungsakten veröffentlichen. Wir werden einen Gesetzentwurf vorlegen, durch welchen den Mitgliedern des Parlaments unterlagt wird, Verwaltungsstellen anzunehmen bei Gesellschaften, welche zu dem Staate in einem Vertragsverhältnisse stehen, und bei Emissions-Syndikaten, bei Strafe des Mandatsverlustes. Wir werden eine gewisse Öffentlichkeit auf dem Gebiete gerichtlicher Untersuchungen verlangen.“ Die Erklärung betont dann die Nothwendigkeit, die Gesetzgebungsarbeit zu beschleunigen und zählt die hauptsächlichsten der zu lösenden Fragen auf, nämlich das Budget, die progressive Erbschaftsteuer, Reform der Getränkesteuer, auf der Basis der völligen Entlastung gesundheitslicher Getränke. Des weiteren sagt die Erklärung, daß eine allgemeine Einkommensteuer als eine notwendige Reform erscheine; ein dahingehender Gesetzentwurf werde in Kürze dem Parlament zugehen. In der Regierungserklärung wird ferner die Nothwendigkeit eines Gesetzes betreffend die Vereinsfreiheit betont, behufs endgültiger Regelung der Beziehungen zwischen den Kirchen und dem souveränen Staat. Die Regierung werde an dem wirtschaftlichen Regime nicht rühren, sondern nur verordnungsgebende Maßnahmen verlangen, welche die Landwirtschaft gegen gewisse internationale Spekulationen verteidigen. Die Erklärung rühmt die Armee und das madagaskalische Expeditionskorps und fährt fort, daß Land verlange, daß durch strenge Kontrolle und durch eine von Tag zu Tag vollkommene Organisation die nützlichste Verwendung der Hilfsmittel des Vaterlandes gesichert werde. „Wir werden uns bemühen, den Erwartungen des Vaterlandes zu entsprechen. Wir werden Ihnen besonders in Kürze einen Gesetzentwurf bezüglich der Kolonialarmee vorlegen. Das während des Friedens wieder aufgerichtete republikanische Frankreich hat Bündnisse erworben, welche das allgemeine Gleichgewicht Europas wiederherstellen. Wir werden dem einmütigen Wunsche des französischen Volkes entsprechen, indem wir diesen Bündnissen treu bleiben und indem wir mit ihnen in allen Punkten, bei denen es unsere Pflicht ist, die friedliche Entwicklung unseres Einflusses, unserer Interessen und unserer Rechte verfolgen. Wir sind der Ansicht, es giebt eine Majorität auch außerhalb der offener oder heimlichen Feinde der Republik und derjenigen, welche glauben, daß ein Fortschritt aus dem Klassenkampf und der Gewaltthätigkeit sich ergeben könne, und welche nicht ein individuelles Eigenthum anerkennen. Wir bitten diese Majorität, sich um die Regierung zu schaaren, welche entschlossen ist, die Gesetze zu verteidigen, die mit Recht unantastbar genannt werden; eine Regierung, welche völlig unparteiisch ist in den ökonomischen Zwisten zwischen Kapital und Arbeit und welche ohne Vorurtheil die Interessen des Friedens und die öffentliche Ordnung aufrecht zu erhalten, dabei jedoch unaufhörlich bemüht sein wird das Loos der Kleinen und Schwachen zu verbessern. Die Erklärung erucht zum Schluß um das Vertrauen des Parlaments.

Die Erklärung wurde in der Kammer wiederholt durch lebhaften Beifall seitens der Radikalen und Sozialisten unterbrochen. Die Rechte und das Centrum blieben kalt, nur bei der Stelle, in welcher der Minister sagte, er werde die Landwirthe gegen die auswärtige Spekulation in Schutz nehmen, erscholl Beifall. Im Ganzen wurde das Programm des neuen Kabinetts mit Beifallsschreien der Radikalen und Sozialisten aufgenommen, die sich zum Schluß zu einer lebhaften Kundgebung steigerten.

Im Senat wurde der Anfang der Erklärung eifrig aufgenommen; der Beifall brach jedoch los nach der Stelle betreffend die Bündnisse und nach derjenigen, die von den revolutionären Sozialisten spricht. Der Schluß der Erklärung wurde wieder ziemlich kalt entgegengenommen. — Die nächste Sitzung findet Donnerstag statt.

## Aus dem Gerichtssaal.

W. B. München, 4. Nov. Heute Mittag begann die Gerichtsverhandlung gegen den Papierwarenfabrikanten Lapp, den Kunsthandler H. A. A. Hermann und den Kunsthandler Hermann Heinemann wegen Schererei und Urkundenfälschung, die im Zusammenhang stehen mit dem Bilderdiebstahl bei Professor v. Lenbach. Die Verhandlung gegen den gleichfalls angeklagten Kunsthandler David Heinemann, Vater des Vergegenannten, mußte wegen Erkrankung desselben ausgesetzt werden. Geladen sind 150 Zeugen und 13 Sachverständige; die Verhandlung dürfte 3 bis 4 Tage in Anspruch nehmen. Heute Vormittag fand die Vernehmung Lapp's statt, welcher angeklagt ist, 18 Bilder Lenbach's zu auffällig niedrigen Preisen gekauft und in fünf Fällen den Namenszug Lenbach's auf den Bildern gefälscht zu haben. Er behauptet, daß er die Bilder in gutem Glauben gekauft habe, und daß der Namenszug Lenbach's ohne seinen Auftrag auf die Bilder gezeichnet worden sei.

„Sie wissen schon?“ versetzte Elise sehr erstaunt „wer sagte Ihnen denn davon?“  
 „Niemand, meine Liebe“ lachte die Andere „braucht mir auch Niemand zu sagen, ist ja überall das Gleiche, Fisch, Nebräden und Pudbin.“  
 „Diesmal haben Sie sich doch geirrt. Wir geben Suppe, Steinbutt, Hammelrücken... aber, liebe Frau, so hören Sie doch zu! Sie suchen fortwährend in dem Schrank herum, und hören gar nicht, was ich Ihnen sage. Was suchen Sie denn eigentlich?“  
 „Ich bin gewöhnt, daß man mir zum Mittag eine Flasche Wein hinstellt, und da ich bis jetzt keine sehe, dachte ich, sie hier in dem Schrank zu finden, aber ich scheine mich geirrt zu haben!“ Bei diesen Worten machte sie den Schrank wieder zu, und stieß sich dabei sehr ungsanft an dem dicht danebenstehenden Stuhl.  
 „Au!“ rief sie, indem sie ihren spitzen Ellenbogen liebevoll streichelte, „thut das aber weh! Aber das kommt davon, wenn man eine so kleine Küche hat. Ich beargwöhne nicht, meine Liebe, wie man Gesellschaften geben kann, wenn man eine so kleine Küche hat.“  
 Gerade wollte Elise empört etwas erwidern, da kam das Mädchen mit dem Kotelette zurück.  
 „Nun, sind Sie endlich da? Das dauerte ja sehr lange. Ich bin fast ausgehungert.“ wurde es von der Kochfrau empfangen.  
 „Was wollen Sie denn nur? Ich kann doch nicht fliegen!“ erwiderte das Mädchen.  
 „Sie sind aber...“ schrie die Frau mit empörter Stimme, aber Elise ließ sie nicht ausreden, sondern bat:  
 „Nun sanken Sie sich nur nicht, dazu haben wir heute gar keine Zeit.“  
 „Banten!“ fuhr die Kochfrau auf „ich zante nie! Ich bin die friedlichste, ruhigste Person auf Gottes Erdben, aber wenn...“  
 Elise hörte sie nicht weiter, sie war aus der Küche geflohen und fiel weinend im Wohnzimmer vor dem gedachten Tisch auf einen Stuhl nieder. So traf Ernst sie an, der gerade nach Hause kam.  
 „Aber Schatz, was ist Dir? Du weinst?“ sagte er, und zog die Schützende zu sich empor.  
 „Ach Gott, Ernst!“

Nachmittags wurde die Verhandlung mit dem Verhör des Angeklagten A. Hermann wieder aufgenommen. Der Angeklagte gab zu, 27 Originale und 37 Bilder und Skizzen als angeklagt Lenbach'se gekauft zu haben und auch mehreren den Namen Lenbach's beigelegt zu haben. Er habe geglaubt, die Bilder seien von Verwandten Lenbach's zum Verkauf gebracht. Beim Signieren habe er nicht beachtet, daß der Käufer in den Glauben zu verleben, daß es die Handschrift Lenbach's sei. Hermann Heinemann gab zu, 17 Lenbach'sche Bilder angekauft und zu bedeutend höheren Preisen wieder verkauft zu haben. Er habe keinen Zweifel daran gehabt, daß der Vermittler rechtmäßig in den Besitz der Bilder gekommen sei. Nachdem die gesammte Korrespondenz Hermann's und Heinemann's verlesen war, wurde die weitere Verhandlung auf morgen vertagt.

W. B. Leipzig, 4. Nov. Das Reichsgericht hat heute die von dem Gaimitz, K. Lindner und Genossen gegen das auf Bestrafung wegen Landfriedensbruchs lautende Erkenntnis der Strafkammer des bayerischen Landgerichts Weiden im Fuchs-Mühl-Prozess eingelegte Revision verworfen.

## Vermischtes.

† Aus der Reichshauptstadt, 4. Novbr. Ein Vermächtniß von 60000 Mark ist der hiesigen Gesellschaft für Erdkunde mit der Maßgabe zugegangen, daß diese Summe mit den Zinsen aufgetheilt werde für die Erwerbung eines eigenen Hauses. Stifterin dieses Vermächtnisses ist die in Warmbrunn verlebte Frau Justizrath Grobbed, die damit einen Wunsch Gustav Nachtigals erfüllt hat. Nachtigal hatte im Hause der Dame Aufnahme gefunden, als er in den 80er Jahren aus Afrika heimkehrte. Frau Justizrath Grobbed war ihm dann nach Tunis gefolgt und von ihm als Haupterbin eingelegt worden. Der bisher noch in den Händen der Frau Grobbed befindliche wissenschaftliche Nachlaß und die Tagebücher Gustav Nachtigals sollen in Besitz der königlichen Bibliothek übergehen. In der wissenschaftlichen Welt hat sich Frau Grobbed durch die Herausgabe des dritten Bandes des Werks von Nachtigal „Sahara und Suden“ bekannt gemacht.

Das Opfer eines Verbrechens ist die 12jährige Martha Meier, die Tochter des Zimmermanns Meier aus Reindendorf geworden. Die Kleine, welche die erste Klasse der Dorfschule besuchte, holte jeden Morgen das Frühstück von dem regelmäßig durch Reindendorf fahrenden Brodwagen des Bäckermesters Schäde aus Reindendorf ab. Führer dieses Wagens war der 14jährige Stiefsohn des Bäckermesters, Willy Busse, der erst vor Kurzem fortzogen worden ist. Einige Nachbarn wollen beobachtet haben, daß zwischen dem Bäckereckling und der kleinen Meier schon längere Zeit ein unerlaubter Verkehr bestanden habe. Andere bestreiten dies, und das Mädchen selbst hat einige Zeit nach dem Vorfall, der zu seinem Tode führte, ebenfalls angegeben, daß ihm Gewalt angethan worden sei. Die Kleine erkrankte am Dienstag voriger Woche am Unterleib. Am Nachmittag wurde Dr. Berlin zu Rathe gezogen. Dieser erkannte sogleich, daß an dem Kinde ein Stillschlechtsverbrechen begangen worden war. Auf die Vorhaltungen des Arztes erzählte dann das Kindchen, in welcher Weise sie auf dem Wege durch die Forst vergewaltigt worden sei. Das kranke Kind wurde am Donnerstag nach Berlin in die Charité gebracht und ist hier am Sonnabend an einer Bauchfellentzündung, die eine Folge des Verbrechens war, gestorben. Donnerstag Abend wurde Willy Busse festgenommen.

† Familienmord. In dem Dorfe Anderten (Hannover) erhängte am 4. d. M. ein Arbeiter seine 4 Kinder und sich selbst.

## Polnisches.

Polen den 5. November.

\* Ueber dreitausend Polen aus Berlin und den Nachbarorten hatten sich am Sonntag im Hugenbogenschen Saale zu einer Gedenkstunde anlässlich des hundertsten Jahrestages der dritten Theilung Polens eingefunden. Durch das Abhängen eines nationalen Trauerkranzes: „Z dymem pozarow“ von dem Verein der polnischen Sänger Weillus den die Versammlung stehend anhöre, wurde die Feier eingeleitet. Nach Verlesung von eingeleiteten Begrüßungstelegrammen hielten die Leiter der hiesigen polnischen Vereine Ansprachen. Den Abschluß der Gedenkstunde bildeten polnisch-patriotische Gesänge und Deklamationen.

## Lothales.

Posen, 5. November.

n. Schuhmacher-Versammlung. Gestern Abend fand in dem Saale des Restaurateurs Wenzel, Bronkerstr. 4, eine nur schwach besuchte Schuhmacher-Versammlung statt. Auf der Tagesordnung stand die Frage zur Diskussion: „Wie ist das Schuhmachergewerbe zu heben?“ Ein Beschluß wurde nicht gefaßt.

\* Ein Schornsteinbrand war gestern Abend 9 Uhr im Hause Köntosplatz Nr. 1 ausgebrochen. Die Flammen erloschen bald von selbst und kam die inzwischen alarmirte Feuerwehr nicht weiter in Thätigkeit.

\* Ordensverleihungen. Dem Mittelmeister a. D. und Major v. Rathsherrn Freiherrn von Schlichting-Bukowicz auf Gurtschen im Kreis Fraustadt und dem evangelischen Pastor Ueberfeld zu Schlichtingheim, desselben Kreises, wurde der Rother Adler-Orden 4. Klasse, dem Gemeindevorsteher Kleinert zu Gurtschen das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

\* Die Gewinner des großen Looses in Breslau sind ein dortiger Tischlermeister und ein auswärtiger Kaufmann.

## Aus der Provinz Posen.

Ω Samter, 4. Nov. [Durch Spielen mit einem Revolver verwundet. Erhängt.] Ein eifriger hier die Schule besuchender Knabe, der über Sonntag nach Schule auf das benachbarte Dominum D. gefahren war, hatte sich in einer tiefen Eisenbahnbrücke von dem ihm zum Geburtstag geschenkten Gelde einen Revolver gekauft. Damit stellte er in Gesellschaft eines Gasts mitgenommenen Schulkameraden in einem Wäldchen nahe am elterlichen Hause Schießversuche an. Durch einen unglücklichen Zufall traf diesen letzteren eine Kugel in die Wade. Heute Nachmittag wurde der Verwundete zwecks Herausnahme der Kugel zu einem Arzte nach Polen gebracht. — Der Einwohner Wilhelm Duntz aus Grünberg erhängte sich gestern Mittag zwischen 12 und 1 Uhr in seinem Schuppen, nachdem er sich vorher in angetrunkenen Zustand verlegt hatte.

Ω Schroda, 4. Nov. [Subhastation. Besetzung.] Das Rittergut Biglowice, eins der besten Güter hiesigen Kreises, 1/2 Meile von der Stadt entfernt mit einem Areal von 1540 Morgen, seit etwa 20 Jahren im Besitz des Herrn Boleslaw v. Rosjascenski, stand heute vor dem Amtsgericht hier zur Subhastation für das Restgelde von 287 051 R. blieb die Ehefrau des bisherigen Besitzers Erbscheulin. Bei diesem Gebote sind die Hypothekensforderungen sämmtlich gedeckt und es dürften auch andere Ausfälle gedeckt sein. — An Stelle des nach Posen versetzten Kreisphysikers Jacob ist seit dem 1. d. Mts. Kreisphysiker Vermbach getreten.

\* Gnesen, 4. Nov. [Die drei russischen Grenz-soldaten], welche unter dem Verdict verhaftet wurden, in dem preussischen Grenzort Polanowo die Gastwirthin Wawrzyniewicz und deren Dienstmagd ermordet und beraubt zu haben, haben die That im Wesentlichen eingestanden und werden demnach von dem Kriegsgericht zu Warschau abgeurtheilt werden. Der Untersuchungsrichter Bielski vom kaiserlichen Gericht zu Stupce war am Sonnabend mit dem als Dolmetscher fungirenden Notar Speeling aus Stupce hier, um mit den Behörden Rücksprache zu nehmen, und verschiedene, nach der Aufklärung bedürftige Punkte klarzustellen.

## Aus den Nachbargebieten der Provinz.

\* Breslau, 4. Nov. [Der Minister der öffentlichen Arbeiten, Thielen] ist der „Schl. Stg.“ zufolge heute Abend hier eingetroffen. Von Gölitz aus hatte der Minister die Gebirgsbahn und die Strecke Litersbau-Breslau besichtigt. Morgen wird der Minister die hiesigen Bahnanlagen in Augenschein nehmen.

\* Breslau, 4. Nov. [Ueber die Explosion] die am Sonnabend Nachmittag, kurz nach 3 Uhr, in Böselwitz in der kleinen Fabrik für Zündkapseln (elektrische Bergwerkszunder) von Oskar Fiedler stattfand, berichtet die „Bresl. Stg.“ näher: Der Sprengstoff, welcher die Explosion hervorgerufen hat, ist in erster Linie chloraures Kali gewesen. Durch legend einen unglücklichen Zufall wahrscheinlich hat die Explosion einer einzelnen Zündkapsel stattgefunden, die zur Entzündung der übrigen Zündmasse geführt hat. Der Fabrikationsraum bestand aus einem massiven Schuppen, dessen großer Vorhof von einem aus starken Pfählen ruhenden offenen Trockenschuppen umgeben ist. Hinter der Mündung dieses Bretterschuppens steht ein von sechs Familien bewohntes einstöckiges Wohnhaus. Die Explosion hat die starken Mauern des Fabrikationsraumes am Boden weggebrochen und einzelne Ziegeln bis 20 Meter weit nach Westen in das offene Feld hinausgeworfen, die Bretterwände der Mündung des Trockenschuppens in Splitter zerschmettert, stellenweise auch das Dach gehoben und gebrochen und in dem Wohnhause sämmtliche Scheiben auf einen Hauf zerschmettert. Da nur wenige Personen zu Hause waren, so ist dies Schelbrensprengen ohne Schaden abgegangen. In dem zusammenstürzenden Fabriktrume brach sofort Feuer aus, wobei die herbeieilende Feuerwehr einen großen brennenden Schutthaufen vorfand. Das Feuer war indeß schon um 4 1/2 Uhr als erloschen zu betrachten. Aus den Schuttrümmern und den verblieben Balken und sonstigen Holzmassen ragten in Menge große Bündel meterlanger Stäbe hervor, an deren Spitze die einzelnen Zündkapseln befestigt waren, merkwürdiger Weise vom Feuer fast ganz unberührt, nur an den Spitzen angeengt.

Ansprüche stellte, da konnte ja der Abend recht nett verlaufen. Aber es ging besser, als Elise befürchtete. Die Suppe schmeckte allerdings etwas sehr dünn, war aber doch essbar. Der Fisch war entsetzlich weich und das Mädchen küßte Elise beim Serviren ins Ohr:  
 „So gut hätten wir es auch noch fertig gebracht.“  
 Auf einmal ertönte aus der Küche der ein furchtbarer Lärm, und nach ein paar Minuten kam verfürbt das Mädchen ins Zimmer und erzählte, die Kochfrau habe soeben beim Zurückgehen den Hammelrücken nebst der Schüssel und Gemüschchen auf den Boden fallen lassen, und als sie ihr darüber hätte Vorwürfe machen wollen, habe sie gesagt:  
 „In einem Hause, wo man die Bescheidenheit und Kunst so gering achtet, bleibe sie nicht länger.“  
 Darauf habe sie sich angezogen und sei fortgegangen.  
 Die ganze Gesellschaft brach in ein jubelndes Gelächter aus. Der verunglückte Hammelrücken schmeckte trotz alledem sehr gut, und man amüßte sich köstlich.  
 Als am nächsten Morgen Elise mit ihrem Mann die Bilanz der Gesellschafter sah, fanden sich unter der Rubrik Kochfrau: drei Flaschen selbsten Wein, den sie sich mitgenommen und 2 Flaschen Fischwein, den sie getrunken hatte, eine große Bratenischüssel, drei Suppen- und sechs flache Teller, und ein halbes Duzend Gläser, die sie in ihrer „künstlerischen Elise“ wie sie es nannte, zerbrochen. Auch hatte sie soviel Butter und Eier verbraucht, daß Elise behauptete:  
 „Sobiel habe ich in meiner dreimonatlichen Ehe nicht verbraucht. Und dabei hat sie mir mein Mädchen erbellisch gemacht, und eine solche Unordnung in der Küche angerichtet, daß wir mindestens drei Tage gebrauchen, um wieder ein zurecht Ordnung zu bekommen. Und denke nur erst, Ernst, den Aergern und die Aufregung, die ich davon hatte!“  
 „Ja“ lachte Ernst „und dabei war es doch immer noch eine Kochfrau mit bescheidenen Ansprüchen.“

Das große Gebäude des nahen Belvedere hat auf seiner Südfelie einige Duzend Fenstergehäusen durch die Explosion eingestürzt, ist aber sonst völlig unversehrt geblieben. — Der bei der Explosion verletzte zwei Jahr neun Monate alte Knabe Oskar Fiedler ist inzwischen im Allerheiligen-Hospital seinen Verletzungen erlegen. Die vier bei der Explosion Verletzten Personen scheinen aus dem Hause geklübert worden zu sein, denn dieselben wurden nach der Explosion durch Zivilpersonen außerhalb der Räume auf dem Acker aufgefunden. Die Explosion ging im südlichen Theile des Gebäudes vor sich. Dort blieb kein Ziegel auf dem anderen und große kompakte Mauerblöcke wurden viele Meter weit hinaus auf den Acker geklübert. — In dem Augenblicke, wo die Explosion erfolgte, lehrte Kaplan Wamra gerade von einem Beichenbegängnis zurück. Derselbe erschien sofort an der Unglücksstätte und spendete den Verunglückten geistlichen Beistand. Auch stellte er bereitwillig sein Gefährt zum Transport für die Verunglückten zur Verfügung.

### Telegraphische Nachrichten.

**Köln, 4. November.** Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Petersburg, die bereits im Frühjahr aufgetauchten Gerüchte von sehr bedeutenden Unterschleifen beim Bau der sibirischen Bahn beruhten auf Wahrheit. Sie wurden von der dorthin entsandten Revisionskommission aufgedeckt; der Chef des sibirischen Bahnbaues ist um seinen Abschied eingekommen und fünfzehn Ingenieure wurden sofort entlassen.

**Wien, 4. Nov.** Der König von Griechenland empfing gestern Abend den Minister des Aeußeren, Graf Goluchowski zur Audienz. — In der englischen Botschaft fand heute ein von dem Botschafter Sir Monson veranstaltetes Dejeuner dinatoire zu Ehren des Königs von Griechenland statt. Der König und der Erzherzog Karl Ludwig tauschten miteinander Besuche aus.

**Prag, 4. Nov.** Heute ist ein im Namen des alt-czechischen Vertrauensmannertages von Kieger, Steidl und Sedlak unterzeichnetes Manifest veröffentlicht worden, in welchem erklärt wird, die Altcechen würden keine Kandidaten mehr aufstellen, sondern der Gegenpartei vollkommen das Feld räumen und ihr die volle Verantwortung überlassen. Die Altcechen thäten dies in der Absicht, damit die Gegenpartei nicht nöthig habe, für den rauhen Wahlsireit vor Allem solche Kandidaten zu wählen, die zu rücksichtslosem Kampfe geeignet sind, sondern damit die jungczechische Partei Männer ausgiebiger Arbeit wähle und ehrenhafte Vertreter des Volkes, entsprechend dessen Bedeutung und würdig der geistigen und moralischen Eigenschaften derselben. Die Altcechen würden achtam die Weitergestaltung der Dinge verfolgen und, sich die freie Beurtheilung vorbehaltend, ihre Unterstützung den Jungcechen nicht versagen, wann immer diese im Volksinteresse geboten sei. (Die altczechische Partei hat also endgiltig abgewirtheft.) — (Red.)

Der „Vorwärts“ meldet: Gegen Viehnecht ist anlässlich eines Bassis in der Eröffnungsrede des Breslauer Kongresses eine Anklage erhoben worden. Die Hauptverhandlung findet am 14. November vor dem Landgericht in Breslau statt.

Der „Vol.-Anz.“ meldet aus Hamburg: Gegen eine Fallspielerei-Gesellschaft schwebt eine große Untersuchung. Bisher sind in Hamburg, Hannover und Köln über 20 Verhaftungen erfolgt.

Das „Berl. Tagebl.“ meldet aus Amsterdam: Vierzig mit Knütteln bewaffnete Burschen drangen zu Mitternacht in die Kaffeehäuser der Warmonsstraße ein und zwangen die Gäste, Werthgegenstände auszuliefern. Wer sich weigerte, wurde geprügelt. Erst nach einer Stunde wurden die Raubgesellen verhaftet.

**Strasburg i. E., 5. Nov.** Rechtsanwalt Blumenthal in Kolmar erklärte in einem freistündigen Strasburger Bürgerverein, die Volkspartei habe keinerlei Zusammenhang mit dem Protest, sondern stehe auf der Basis des Frankfurter Friedens.

**München, 5. Nov.** Die Sonntagssruhe des Güterverkehrs auf den bayerischen Staatsbahnen wird analog derjenigen der württembergischen und badischen, laut Bestimmung der Direktion vom vorgelegten Datum durch expedirende sonntägliche Kohlenzüge aus dem Ruhrgebiete und aus Böhmen unterbrochen, bis der Gesamtbedarf an Kohlen gedeckt ist.

**Uraun, 5. Nov.** Durch das Disciplinarurtheil der Unversität wurden von den an der Fahren-Affaire beteiligten Studenten 6 für immer 2 für 4 und 6 für 2 Semester relegirt. Derjenigen Studenten, gegen welche ein Strafverfahren eingeleitet worden, sind nicht unter den Disciplinarbestraften.

**Rom, 4. Nov.** Gestern fand in Mailand und auf dem Schlachtfelde die Gedächtnisfeier der Schlacht von Mentana statt. Der Sohn Garibaldis hielt auf dem Schlachtfelde eine Rede, in welcher er hervorhob, sein Vater habe ein unabhängiges Italien stets als sein Ideal angesehen. Das heutige Italien entspreche aber diesem Ideal nicht.

**London, 5. Nov.** Einer „Reuter“-Meldung aus Simla zufolge wurde Oberstleutnant Mahomed Agram Khan, englischer Gesandter, in Kabul von einem Diener der englischen Agentur getödtet, der Sohn des Gesandten und ein Ordonnanzoffizier wurden schwer verwundet. Der Mörder ist von den Umstehenden getödtet worden.

**Konstantinopel, 5. Nov.** Nach amtlichen türkischen Berichten seien in Severek im Vilajet Diarbekr Patrouillen von Armeniern angegriffen worden, welche mehrere Muselmanen tödteten und einen Bazar ansteckten. Mehrere Ortschaften im Sandschak Marasch wurden von Aufständischen aus Zeitun angegriffen, wobei es Todte und Verwundete gab, und einige Häuser in Brand gesteckt wurden.

**Konstantinopel, 4. Nov.** Zwischen dem russischen Dampfer „Sarewitsch“ und dem deutschen „Berthold“ ist ein Zusammenstoß im Bosporus erfolgt. Beide Schiffe sind stark beschädigt.

### Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Vol. Ztg.“

**Berlin, 5. Nov. Vormittags.** Die „Vol. Ztg.“ hört zuversichtlich, daß zwischen den Ministern des Unterrichts und der Finanzen über das Lehrer-Befoldungsgesetz wenigstens in den wesentlichsten Punkten ein Einvernehmen erzielt worden ist.

### Sandel und Verkehr.

**W.B. Konstantinopel, 4. Nov.** Durch die herrschende Börsenkrisis wird der Geschäftsmarkt, welcher die Ausdehnung des Moratoriums dringend wünscht, empfindlich beeinflusst. Die gemachten Anstrengungen, um die Kurse der Lokalwerthe zu halten, sind bisher erfolglos gewesen. Dem augenblicklichen Geldmangel dürfte durch die neugemünzten 70 000 Pfund und die von auswärts erwarteten Sendungen abgeholfen werden; im Uebrigen sind die ausgesprochenen Befürchtungen vielfach als übertrieben anzusehen. Die Situation der „Ottomanischen Bank“ ist infolge ihrer Belastung mit Lokalwerthen, Spekulationspapieren sowie ihrer Verbindlichkeiten zur Pforte immerhin einigermaßen schwierig; doch herrscht die Ansicht vor, daß die Bank durch das Moratorium, welches sie entgegen früherer Meldungen theilweise benutzen dürfte, über alle Fährlichkeiten hinwegkommen wird. Uebrigens ist die Fassung des Moratoriums in dem Punkte, ob dasselbe auf Waarengeschäfte anwendbar ist, unklar; die Anwendbarkeit wird bezweifelt. Eine authentische Interpretation und Behebung der Zweifel wird durch die bevorstehenden Vollzugsverordnungen erwartet.

**Konstantinopel, 5. Nov.** Die türkischen Morgenblätter enthalten aus Mittheilungen von maßgebender Seite beruhigende Ausführungen, in welchen die finanzielle Panik als unbedeutend bezeichnet wird. Die Lage der Ottomanbank sei gesichert.

**W.B. Saloniki, 4. Nov.** Der hiesige Platz scheint durch die Finanzkrisis in Konstantinopel ganz unberührt, da hier keinerlei Effekten-Engagements vorhanden sind. Voraussetzlich wird eine große Majorität der hiesigen Firmen von dem Moratorium keinen Gebrauch machen; daher ist denn auch die Stimmung in finanziellen und kommerziellen Kreisen ruhig und zuversichtlich.

### Fonds- und Produkten-Börsenberichte.

#### Fonds-Berichte.

\* **Berlin, 4. Nov.** Die Nothwendigkeit eines allgemeinen Moratoriums in Konstantinopel hat die Stimmung der Börsen neuerdings unangenehm berührt und da gleichzeitig heute aus Wien zwei kleine Ansolvenzen gemeldet wurden, eröffnete der Verkehr in matter Haltung. Nach heftigem Hin- und Herhängen der Tendenz, wobei es übrigens im Verlauf zu keinen erheblicheren Coursänderungen mehr kam, drang schließlich eine festere Strömung durch, da heutzutage von Paris bessere Tendenz gemeldet wurde. Bei dem notorischen Uebergewicht, das der Pariser Platz zuletzt auf die internationale Börsentendenz gehabt hat, ist die seit vorgestern eingetretene bessere Haltung der dortigen Börse ein Symptom von Wichtigkeit. Auch die übrigen fremden Börsen meldeten späterhin ein im Vergleich zu den Anfangscoursen gebessertes Niveau. Am Montanmarkt lagen keine neuen sachlichen Notizen vor und die Course folgten völlig dem jeweiligen Ton der Gesamtmarktens. Von Bankaktien verlor den Kredit ca. 2 Prozent, Diskonto-Antheile und Deutsche Bank ca. 2 1/2 Prozent, Dresdener Bank und Handels-gesellschafts-Antheile, sowie übrige lokale Werthe entsprechend.

### 4. Klasse 193. Königl. Preuss. Lotterie.

Am 4. Nov. 1895. — 15. Tag. — Mittags.

Nach der Summe Nr. 210 Markt und den betreffenden Nummern in Millionen beizusetzen (ohne Gewinne).

91 270 330 499 (300) 22 537 45 52 67 610 18 742 9 9 1031 47 49	379 449 181 610 745 (300) 20 2 191 250 85 343 84 87 415 625 744 72	801 946 71 3196 (3000) 5 2 68 88 664 722 31 53 896 901 4313 52 595	865 488 5173 76 83 324 (1500) 95 405 79 590 682 69 979 94 6113 18	80 82 354 99 626 731 821 41 (3000) 924 46 7023 135 404 89 98 512	775 809 (3000) 158 89 226 302 636 891 9015 154 93 204 17 3 5 23	03 500 21 9 2 33 64	10 47 204 (1500) 404 92 813 (1500) 910 56 11064 130 203 331 96	40 550 996 20 6 561 90 717 21 (500) 89 821 13082 124 42 75 467	546 70 81 95 608 83 824 31 45 83 918 99 11023 55 60 110 41 258	30 01 241 418 37 (500) 610 89 845 934 15157 74 299 403 61 538 675	7 7 842 14024 86 97 168 375 697 640 (300) 744 892 17127 236 561	683 94 96 883 906 28 53 70 18016 25 175 312 597 669 90 92 743 54	92 847 (1500) 81 975 19021 109 338 457 544 782 963	20 261 487 875 96 578 21176 360 70 438 598 719 47 22011 92	182 330 44 558 62 902 (300) 23304 409 34 47 733 862 945 24014	107 45 85 231 58 60 426 50 522 662 70 811 21 44 85 (1500) 942 63	7 060 318 453 864 68 26042 164 345 499 559 613 727 844 57 89	21216 428 698 758 89 945 28502 180 247 (300) 54 87 98 300 12 414	950 24244 82 97 99 333 41 85 419 543 65 920 85	02 235 (1500) 83 449 50 62 570 696 99 752 809 31072 88 (3000)	188 368 584 99 620 781 897 (3000) 32145 263 373 75 411 791 854	946 88 33227 515 637 42 66 94 722 34013 90 382 492 586 601 980	(1500) 35024 187 229 59 86 313 52 72 44 622 881 36142 78 487	524 24 63 745 831 74 92 37287 315 405 81 87 656 968 87 85324	408 9 532 46 72 620 48 87 854 89 987 39018 35 170 206 327 512	652 (300) 98 704 34 38 81 840 913 93	00127 208 407 620 68 746 868 931 93 41079 225 4 6 33 (3000)	691 727 47 960 4 026 79 216 386 97 507 630 322 71 (500) 978 4 032	66 (500) 162 (3000) 452 71 89 559 84 44011 63 158 (3000) 233 414 (3000)	876 84 643 751 70 866 73 (500) 45122 279 431 633 942 50 70 2727	79 14389 411 36 597 718 957 95 96 (500) 47104 (500) 310 26 90 418	993 48107 90 266 738 (300) 860 927 49068 (500) 91 130 (3000) 46 260	665 913 (500) 31 61	50112 65 299 481 894 36 73 978 51366 533 629 33 75 743 998	52016 107 50 74 255 71 26 778 28 884 97 957 52584 71 33 78 906 43 79	54064 504 45 616 55006 176 89 97 257 352 529 949 56133 67 76 97	206 50 63 315 521 714 26 57001 153 261 313 69 469 610 88 720 49	916 53 58164 499 601 59084 160 601 153 261 313 69 469 610 88 720 49	60141 281 330 429 51 (300) 61 212 339 551 695 757 813 34 63 90	769 850 965 76 62013 184 363 413 17 578 602 716 917 63101 329	423 505 62 616 725 851 64088 257 375 941 65354 656 707 66190	99 230 86 679 67006 519 652 97 846 920 68037 89 229 374 95	442 609 868 957 69016 37 115 40 (500) 309 (1500) 420 44 637 72	731 (1500) 951 (1500)	70000 (500) 15 76 (500) 204 475 557 655 816 71112 15 47 288	321 554 80 666 742 78 812 72045 208 27 350 492 586 (500) 780 914	61 73110 216 471 530 703 848 57 97 982 74089 (3000) 144 247 94	311 88 429 548 63 623 876 75113 347 540 689 930 76168 208 81	420 523 633 740 825 (300) 977 77024 85 123 590 699 78025 98 309	691 79121 92 262 73 514 66 98 723 801 8 11 60 71 936 (1500) 56	80054 318 530 795 871 950 (500) 81154 62 70 232 378 417 522	701 (500) 920 40 65 78 82633 (300) 873 924 83008 74 104 12 212	300 92 595 641 83 710 830 84085 (1500) 139 48 240 416 581 770 859	855113 (1500) 218 (500) 468 86090 358 98 449 79 562 617 859 818	87116 41 76 296 310 99 518 610 706 60 77 88069 77 116 (1500) 264	314 631 716 841 (500) 980 89015 51 551 53 636 873 930 95266 68	90075 205 38 315 44 (500) 74 82 (500) 501 95 653 944 91005 183	278 867 406 34 49 505 47 656 712 32 828 92225 731 93079 157 374	82 432 91 689 (3000) 851 84 94259 (1500) 70 550 56 736 48 856 75	85 902 (3000) 45 78 95022 226 411 622 724 96420 58 524 600 4 62	878 98 986 97078 191 367 405 24 551 53 636 873 930 95266 68	86 87 582 681 798 888 903 21 28 99169 (300) 251 339 97 502 55 733 922	100155 452 958 101300 28 73 419 88 (3000) 663 815 43 63	102021 25 37 72 87 232 774 103205 882 908 17 71 109 435 39	35 111 215 92 721 47 78 (300) 847 987 95 105212 26 97 399 421 39	67 621 70 825 91 936 106015 83 93 126 68 384 653 728 48 60 814	55 81 934 67 107051 (1500) 123 82 (500) 490 (3000) 665 857 924 39	108218 431 692 758 97 870 98 109100 83 (500) 88 370 584 715 66	110 66 75 565 603 784 815 63 (1500) 65 946 77 111008 135 140	96 299 750 112300 328 32 47 (300) 86 417 902 113069 135 210 89
--	--	--	---	--	---	---------------------	--	--	--	---	---	--	--	--	---	--	--	--	--	---	--	--	--	--	---	--------------------------------------	---	---	---	---	---	---	---------------------	--	--	---	---	---	--	---	--	--	--	-----------------------	---	--	--	--	---	--	---	--	---	---	--	--	--	---	--	---	---	---	---	--	--	--	---	--	--	--

Breslau, 4. Nov. (Schlußkurs.) Markt.

Neue Aproz. Reichsanleihe 99 25, 3/4 Proz. L. Handl. 100 50, Konfol. Türken 22,25, Lark. Boole 125,25, 4 Proz. ung. Goldrente 102,50, Bresl. Diskontobank 125,25, Breslauer Wechselbank 108 60, Kreditaktien 242,50, Schles. Bankverein 132 50, Tonnerbrück 149,25, Föthner Maschinenbau - - - - - , Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 161,65, Oberhavel. Eisenhütten 85 60, Oberhavel. Portland-Bement 117,75, Schlef. Cement 181,00, Doppel. Cement 126,00, Krampa 140,00, Schlef. Zinkaktien 204,50, Laurahütte 155,00, Verein. Deutsche 89,00, Oesterreich. Banknoten 169,65, Russ. Kontonote 220,50, Glacel. Cement 112,75, 4 Proz. Ungarische Kronenanleihe 99,40, Breslauer elektrische Straßenbahn 191 50, Caro Begetriebel Aktien 103,75, Deutsche Kleinbahnen - - - - - , Breslauer Spiritfabrik 134 00.

London, 4. Nov. (Schlußkurs.) Stetig.

Engl. 2 1/2 Proz. Consols 106 1/2, Breuss. 4 Proz. Consols 104 1/2, Italien. 5 Proz. Rente 87 1/2, Lombarden 9 1/2, 4 Proz. 1889 Russen (N. Serie) 100 1/2, lomb. Türken 1 1/2, österr. Silber - - - - - , österr. Goldrente - - - - - , 4 Proz. ungar. Goldrente 1 1/2, 4 Proz. Spanier 65 1/2, 3/4 Proz. Egypter 99 1/2, 4 Proz. unifs. Egypter 101 1/2, 3/4 Proz. Tribut-Anl. 55, 6 Proz. Mexikaner 91 1/2, Onomandant 15 1/2, Canada Pacific 58 1/2, De Beers neue 27 1/2, Rio Tinto 16 1/2, 4 Proz. Rupees 62 1/2, 6 Proz. fund. arg. 7 1/2, 6 Proz. arg. Goldanleihe 71 1/2, 4 1/2 Proz. auß. do. 49, 3 Proz. Reichsanl. 97, Griech. 81, Anleihe 30 1/2, do. 87er Monopol-Anl. 32 1/2, 4 Proz. Griechen 1889er 25 1/2, Braj. 89er Anl. 71 1/2, 5 Proz. Westm. de Min. 80, Neue Mexikan. Anleihe von 1893 89 1/2, Madridkonti 1/2, Silber 30 1/2, Anatolier 94, Chinesen 104, 6 Proz. Chinesen (Charterd Bank-Anleihe) 107 1/2, 3 Proz. ung. Goldanl. - - - - - .

Paris, 4. Nov. (Schlußkurs.) Stetig.

3 Proz. amort. Rente 99,85, 3 Proz. neue 99,90, Renten. 5 1/2, Rente 87 55, 4 Proz. ung. Goldrente 10,200 III. Egypter Anleihe - - - - - , 4 Proz. Russen 1889 100,20 4 Proz. unifs. Egypter 104,50, 4 Proz. span. a. Anl. 65 1/2, lomb. Türken 21,55, Türken-Boole 121 80, 4 Proz. Prioritäts-Obligationen 1890 480,00.

Bremen, 4. Nov. (Börse - Schlußbericht.) Raffinirtes Petroleum.

(Offizielle Notizung der Petroleum-Börse.) Fest. Volo 6,65 Br. Ruffisches Petroleum - - - - - , Baumwolle. Ruhig. Uppland mittl. lot 45 Pf. Schmalz. Fest. Wilcox 31 1/2 Pf. Armour Field 31 Pf. Gudaby 32 1/2 Pf. Fatrbants 26 1/2 Pf. Wolle. Umsatz 64 Ballen. Sped. Ruhig. Short clear middling lot 27. Tabak. Umsatz: 10 Sch Kentuck. Hamburg, 4. Nov. (Salpeter.) Volo 7,25 M., Febr. März 1896 7,45 M. Tendenz: ruhig. Hamburg, 4. Nov. (Schlußbericht.) Kaffee. Good average Santos per Dezember 75 1/2, per März 72 1/2, per Mai 71 1/2, per Juli 69 1/2, Ruhig. Hamburg, 4. Nov. (Schlußbericht.) Zuckermarkt. Neben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pEt. Reibement neue Usance, frei an Bord Hamburg per November 11 65, per Dezemb. 10,80, per März 10,10, per Mai 11,25 behauptet. Paris, 4. Nov. (Schluß.) Rohzucker ruhig, 88 Proz. lot 29,25, Weißer Zucker beh., Nr. 3, per 100 Kilogramm per November 31,50, per Dezember 31,87 1/2, per Januar-April 32,50, per März-Juni 33,00. Havre, 4. Nov. (Telegr. der Hamb. Firma Behmann, Biegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß unverändert. Rio und Santos feiertag. Havre, 4. Nov. (Telegr. der Hamb. Firma Behmann, Biegler u. Co.) Kaffee good average Santos per Oktober 92,50, per Dezember 92,25, per März 90,00. Unthätig.

Paris, 4. Nov. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen

mat, 19 00, per November 18 95, per Dezember 19 10, per Januar-April 19 50, per März-Juni 11 50. - Roggen ruhig per Nov. 16,60, per März-Juni 11 50. - Wehl ruhig, per Nov. 42,85, per Dezember 43,05, per Januar-April 43,50, per März-Juni 44,00. - Rüböl fest, per November 55 00, per Dezember 54 00, per Januar-April 54,75, per März-Juni 54 50. - Spiritus beh., per November 31 75, per Dezember 32,25, per Januar-April, 33 25, per Mai-August 34 00. - Wetter: Regen.

Amsterdam, 4. Nov. Bancaan 39 1/2.

Amsterdam, 4. Nov. Java-Kaffee gute ordnung 55 1/2. Amsterd., 4. Nov. (Getreidemarkt.) Weizen auf Termine geschäftslos, per Nov. 143, do. per März 151. - Roggen loco ruhig, do. auf Termine flau, per März 101, per Mai 102. - Rüböl loco 23 1/2, per Dezember 23 1/2, per Mai 24.

Antwerpen, 4. Nov. Getreidemarkt. Weizen träge.

Roggen behauptet Hafer ruhig. Gerste fest. Antwerpen, 4. Nov. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 16. Fest. Schmalz per November 75 1/2, Margarine ruhig.

London, 4. Nov. (Getreidemarkt) Getreidemarkt ruhig.

fremder Weizen 1/2 bis 1/2, Schilling niedriger als vorige Woche, Wehl 1/2, Schilling niedriger als früher. Vom Schwimmen Getreide: Weizen ruhig, Gerste und Laplata-Mais fest. Wetter: Regen. Ungelommenes Getreide: Weizen 59 841, Gerste 23 670, Hafer 84 684 Quarters.

London, 4. Nov. Chili-Kupfer 4 1/2, per 3 Monat 45 1/2.

London, 4. Nov. An der Küste 1 Weizenladungen angeboten. - Wetter: Regen. Liverpool, 4. Nov. Nachm. 4 Uhr 10 Min. (Baumwolle.) Umsatz 12 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 100 Ballen. Stetig.

Middl amerikanische Lieferungen: Ruhig, stetig.

November-Dezbr. 4 1/2, Käuferpreis, Dezember-Januar 4 1/2, do. Januar-Februar 4 1/2, do. Februar-März 4 1/2, do. März-April 4 1/2, do. April-Mai 4 1/2, do. Mai-Juni 4 1/2, do. Juni-Juli 4 1/2, do. Juli-August 4 1/2, do. August-September 4 1/2, Verkäuferpreis.

St. Petersburg, 4. Nov. Rubeisen. (Schluß.)

Mitged numbers wachsend 46 1/2, 7 d. St. Petersburg, 4. Nov. Die Verschiffungen betragen in der vorigen Woche 5111 Tons gegen 4255 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Newyork, 2. Nov. Waarenbericht. Baumwolle in New-

York 8 1/2, do. in New-Orleans 8 1/2. - Petroleum Standard white in New-York 7 1/2, do. in Philadelphia 7 05, do. rohes - - - - - , do. Pipe line certifik., per Nov. 127 1/2, nom. - Schmalz Westera team 5,97, do. Rohe & Brothens 6,25 - Mais Tendenz: kaum behvt., per - - - - - , per Nov. 36 1/2, per Dez. 35 1/2, per Mai 35 1/2. - Weizen Tendenz: Ruhig. - - - - - , Roher Winterweizen 69, do. Weizen per November 65 1/2, Weizen per Dez. 66, do. Weizen per März 69 1/2, per Mai 69 1/2. - Getreidefracht nach Liverpool 3 1/2. - Kaffee fair Rio Nr. 7 15 1/2, do. Rio Nr. 7 per Dezbr. 15,00, do. Rio Nr. 7 per Febr. 14 70. - Wehl, Spring-Wheat clears 2,85. - Zucker 3 1/2. - Kupfer 11 75.

Chicago, 2. Nov. Weizen. Tendenz: Stetig.

do. per Nov. 58, do. per Dezember 58 1/2. - Mais. Tendenz: Ruhig. per Nov. 28 1/2. - Schmalz per Novemb. 5,52, do. per Januar 5,65. - Sped. Short clear nom. Markt per Nov. 8,40.

Telephonischer Börsebericht.

Newyork, 4. Nov. Weizen per Novbr. 64 1/2, per Dez. 65 1/2. Morgen feiertag. Berlin, 5. Nov. Wetter: Schön.

Berliner Produktmarkt vom 4. November.

In den auswärtigen Vertikeln ist ein matter Ton vorherrschend, namentlich wird in Nordamerika der Druck anhaltend großartiger Ablieferungen von Sommerweizen stark empfunden. Die Rückwirkung hiervon auf den hiesigen Markt war heute sehr gering und man will behaupten, daß es die unbehaglichen politischen Verhältnisse gewesen sind, welche dem Angebot Zurückhaltung auferlegten und die Preise für Weizen und Roggen vor erheblichem Rücktritt schützten. Thatsächlich war zeitweilig das Angebot so knapp, daß der umfangreiche Rücktritt eingeholt werden konnte, erst zum Schluß hat man die Forderungen von Neuem herabgesetzt. Hafer sind leblich guten Absatz, doch blieb der Terminandel sehr festlos. Rüböl machte weitere Fortschritte in der Preissteigerung. Die Verkäufer bewahrten viel Zurückhaltung. Spiritus wurde zwar nicht lebhafter, als letzter, umgekehrt, doch ist die Haltung und die Preisgestaltung eine bessere geworden. Es scheinen manche Deckungskäufe vollzogen zu sein.

Weizen loco wenig verändert, Termine in beschränktem Maße und matt zum Schluß. Get.: 450 T. Roggen loco inländischer knapp, Termine unbelebt und etwas billiger verkauft. Get. 950 T. Mais loco und Termine still. Hafer loco behauptet, Termine still. Roggen mehl wenig verändert. Rüböl neuerdings etwas besser bezahlt. Petroleum fester. Spiritus fester. Gefündigt 30 000 Liter.

Weizen loco 135-147 M. nach Qualität gefordert, Novbr. 141,25-141,75-141,50 M. bez., Dezbr. 142,75-143,25-143 M. bez., Mai 148-147,75-148,50-148 M. bez., Juni 149,25-149 bis 149,75-149,50 M. bez.

Roggen loco 115-121 M. nach Qualität gefordert, Nov. 116,25-116,50-116,25 M. bez., Dezember 118,25-118,50-118 M. bez., März 121,75 M. bez., Mai 123,50-123,50 M. bez. Mais loco 108-109 Markt nach Qualität gefordert, Novbr. 101,50 M. nom., Mai 95,25 M. nom.

Gerste loco per 1000 Kilogramm 110-175 M. nach Qualität gefordert. Hafer loco 115-148 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, mittel und ganz oft und weissenreicher 118 bis 132 M bez., do. pommerischer, udermärkischer u. mecklenburger 121-133 M. bez., do. schlesischer 119-132 M., feiner schlesischer, preussischer, mecklenburger und pom. 131-143 M. ab Bahn bez., Novbr. 117,25 M. bez., Dezbr. 118,25-118,50 M. bez., Mai 120 M. bez.

Erbsen Rothwaare 140-165 M. per 1000 Kilo nach Qual. bez., Victoria-Erbsen 155-170 M. bez. Weizenmehl Nr. 0: 20,75-18,25 Markt bez., Nr. 0 und 1: 17,00-14,50 M. bez., Roggenmehl Nr. 0 und 1: 16,50 bis 15,50 M. bez., Novbr. 16,20-16,25 M. bez., Dezbr. 16,20 M. bez., Jan. 16,30 M. bez., Mai 16,65 M. bez.

Rüböl loco ohne Feß 47,0 M. bez., Novbr. 47,8 M. bez., Dezbr. 47,3 bis 47,5 M. bez., Mai 47,0-47,3 M. bez. Petroleum loco 21,4 M. bez., Novbr. 21,4 M. bez., Dezbr. 21,6 M. bez., Januar 21,7 M. bez., Februar 21,8 M. bez.

Spiritus unverschleiert zu 50 M. Verbrauchsabgabe loco ohne Feß 52,8 M. bez., unverschleiert zu 70 M. Verbrauchsabgabe loco ohne Feß 33,1 M. bez., Novbr. 36,6-36,9-36,8 M. bez., Dezbr. 36,6-36,9-36,8 M. bez., Mai 37,7-37,9-37,8 M. bez., Juni 38-38,2-38,1 M. bez.

Kartoffelmehl November 14 00 M. bez. Kartoffelfärb. trodene, November 14 00 M. bez. Die Viehaufrufpreise wurden folgende: für Weizen auf 141,50 per 1000 Kilo, für Roggen auf 116,25 M. per 1000 Kilo, für Spiritus auf 36,70 M. per 1000 Lit. Proz. (M. B.)

Feste Umrechnung: 1 Livr. Sterling = 20 Sch. Rubel = 3,20 M. 1 Gulden öster. W. = 170 Sch. 7 Gulden süss. = 12 M. 1 Gulden hol. W. = 170 M. 1 noa, 1 Lira oder 1 Peseta = 0,80 M.

Table with columns for bank names (e.g., Diakontobank, Wechsel v. 4. Nov.), exchange rates, and various financial instruments like bonds and stocks.

Table listing various types of stocks and bonds, including Eisenbahn-Stamm-Aktien, Eisen-Prioritäts-Obligat, and Ausländische Fonds.

Table listing various types of certificates and bonds, including Hypotheken-Certifikate, Industrie-Papiere, and Bergwerks- u. Hüttenwerke.

Table listing various types of stocks and bonds, including Gummi HarWien, Zucker, and other commodities.